



AK ANTIFA MANNHEIM

AK Antifa Mannheim
c/o Jugendzentrum in Selbstverwaltung
Postfach 12 19 65
68070 Mannheim
web: www.akantifa-mannheim.de
email: akantifa@juz-mannheim.de

An
die Medien
mit der Bitte um Veröffentlichung

Presseinformation

Mannheim, den 3.10.2007

Martialisches Polizeiaufgebot gegen kraftvolle Demonstration

Am heutigen Mittwoch, den 3. Oktober fand eine Demonstration unter dem Motto "Kein Frieden mit Deutschland" in Mannheim statt, an der sich etwa 500 Personen beteiligten. Die Demonstration fand im Rahmen der Kampagne "Change the climate – Gegen Nation, Rassismus und Kapitalismus" des AK Antifa statt. Die Polizei provozierte dabei mit einem übertriebenen und martialischen Aufgebot und verhinderte jedwede positive Außenwirkung.

Der Protestzug zog vom Alten Messplatz in die Innenstadt, führte Zwischenkundgebungen am Rathaus und vor dem Gebäude des Mannheimer Morgen durch und endete am Wasserturm. Anlässlich des Tages der "Deutschen Einheit" wurde der deutsche Nationalismus mit all seinen Facetten thematisiert, der in Pogromen wie dem in Mannheim-Schönau 1992 nur seinen offensichtlichsten Ausdruck findet.

Die Polizei war bereits am Alten Messplatz mit mehreren hundert BeamtInnen und Spezialgeräten wie Räumpanzern vor Ort und kontrollierte und schikanierte die DemonstrationsteilnehmerInnen. Von Beginn an setzte die Polizei auf beiden Seiten der Demonstration ein Spalier durch, filmte die TeilnehmerInnen mit einem Überwachungswagen und zahlreichen Kameras und lief mit Pferden und bis zu vier Reihen, darunter zahlreiche Beamte der BFE ("Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit") Sondereinheiten, vorraus. Dadurch wurde die Außenwirkung der Demonstration massiv beeinträchtigt, die Transparente waren für Außenstehende nicht mehr zu erkennen. Zur Überwachung und Einschüchterung der TeilnehmerInnen wurde bei einer Zwischenkundgebung sogar ein mobiles Stadion-Flutlicht eingesetzt.

Sören Schmidt, Sprecher des AK Antifa dazu: *"Der heutige Polizeieinsatz stellt eine Zäsur in der jüngsten Geschichte linker Demonstrationen in Mannheim dar. Setzte die Mannheimer Polizei in der Regel auf Deeskalation, war heute ohne nennbaren Grund das Gegenteil der Fall. Von den hochgehaltenen demokratischen Grundrechten und der liberalen Linie der Stadt war heute nichts zu sehen. Die Einsatzleitung hatte die einzelnen Sondereinheiten nicht mehr unter Kontrolle. Schikane, Einschüchterung und grundlose Gewaltandrohung war die Taktik des heutigen Polizeieinsatzes. Bereits am Morgen waren zahlreiche Linke in der Pfalz Zeuge dieser Null-Toleranz Politik. Naziaufmärsche in Germersheim und Speyer wurde mit Schlagstöcken und Pfefferspray durchgesetzt, friedliche Blockaden weggeprügelt und mehrere Dutzend AntifaschistInnen teilweise ohne Angabe von Gründen festgenommen. Es ist allein der Besonnenheit und Entschlossenheit der DemonstratInnen zu verdanken, dass es am Abend zu keiner größeren Eskalation kam. Wir haben unsere Demo trotz widriger Umstände durchgezogen und werden uns für die Zukunft einen angemessenen Umgang mit solchen Polizeischikanen überlegen."*

Für Rückfragen per Email stehen wir gerne zur Verfügung.

mit freundlichen Grüßen,
für den Arbeitskreis Antifaschismus Mannheim

Sören Schmidt